Verhandlungen

der

vierten Jahres-Versammlung

der

Pacific-Konferenz

deutscher Baptisten-Gemeinden,

gehalten bei der

Gemeinde in Bethany, Oregon,

vom 31. März bis 4. April 1898.

Vorsitzer: W. Schunke; Stellvertreter: H. L. Dietz.
Schreiber: J. Kratt; Stellvertreter: G. Schunke.

Missions-Komitee.

C. E. Kliewer.......	bis	zum	Jahre	1899
J. Kratt............	"	"	"	1900
F. Reichle..........	"	"	"	1900
W. Schunke.........	"	"	"	1901
H. L. Dietz..........	"	"	"	1901

Sekretär und Vertreter im Allg. Missions-Komitee.

W. Schunke; Stellvertreter: J. Kratt.

Schatzmeister der Konferenz.

James Billeter, 628 6. Str., Portland, Oreg.

Die nächste Konferenz

soll in Salem, Oreg., tagen am ersten Donnerstag im April 1899.
Eröffnungsprediger: J. Albert.
Stellvertreter: J. Berg.

Programm-Komitee.

W. Schunke, G. Schunke, J. Kratt.

Pacific-Konferenz.

Die vierte Jahresversammlung dieser Konferenz wurde in der geschmackvoll geschmückten Kirche der Gemeinde Bethany, Oreg., abgehalten. Vor einer schönen Versammlung hielt Br. H. L. Dietz die Eröffnungspredigt über Matth. 6, 33, verbunden mit Luk. 10, 42. Nach Schluß derselben hieß Br. W. Schunke, Prediger der Gemeinde, die Delegaten und besuchenden Geschwister in kurzen, aber herzlichen Worten willkommen. Gleich am ersten Abend regte sich der Geist der Erweckung und eine Anzahl jugendlicher Seelen empfahlen sich der Fürbitte. „Mächtige Ströme des Segens" während den Tagen der Konferenz, war das Gebet, mit dem wir auseinander gingen und unsere Quartiere aufsuchten.

Freitag Morgen.

In einer lieblichen Gebetsstunde, von Br. G. Moser geleitet, fühlten wir die Nähe des Herrn und war eine gute Einleitung in die Arbeit des Tages. Um 10 Uhr 30 Minuten rief Br. W. Schunke die Versammlung zur Ordnung. Die Delegaten-Liste wurde aufgestellt mit folgendem Resultat:

Kalifornien.

San Francisco: H. L. Dietz.

Oregon.

Bethany: W. Schunke, G. Schunke, S. Graf, F. Schulz.
Portland: J. Kratt, F. Neubauer, sen., J. Billeter, J. Hager.
Salem: C. E. Kliewer, A. Rich.
Turner: F. Reichle, C. Weitzer, J. Schiewe.
Stafford: F. Reichle, G. Moser, F. Friderici.

Br. C. Waehlte wurde eingeladen, an den Beratungen teilzunehmen.

Die Brüder G. Schunke und Hager dienten als Wahlkomitee; das Resultat derselben ergab: W. Schunke als Vorsitzer und H. L. Dietz als Stellvertreter; J. Kratt als Schreiber und G. Schunke als Stellvertreter.

Beschlossen, mit den Geschäften fortzufahren.

Es wurde mit dem Verlesen der Gemeindebriefe begonnen und auch zugleich vollendet. Der Vorsitzer ernannte folgende Komitees:

1. Für Gottesdienste: G. Schunke, F. Schulz, J. Schiewe.
2. " Aufnahme von Gemeinden: F. Reichle, F. Neubauer, sen.
3. " Durchsicht der Finanzberichte: J. Hager, F. Friderici.
4. " Zuschriften und Fragen: H. L. Dietz, G. Moser.
5. " Durchsicht der Gemeindebriefe: C. E. Kliewer, C. Weißer.
6. " Sonntagsschulsache: J. Hager, J. Schiewe.
7. " Vereine in den Gemeinden: G. Schunke, A. Rich.
8. " Berichterstatter: „Sendbote", J. Kratt; "Pacific Baptist", H. L. Dietz.
9. " Heimgänge: F. Reichle.
10. " Zeit, Ort und Prediger der nächsten Konferenz: H. L. Dietz, J. Kratt, A. Rich.

Geschäftskomitee: H. L. Dietz, C. E. Kliewer.

Da Br. Berg nicht anwesend war und auch sein Referat über: „Völlige Heiligung" nicht eingesandt, wurde beschlossen, den Kassenbericht des Konferenz-Schatzmeisters zu hören, und ein Anerbieten von Br. W. Schunke angenommen, nachmittags ein Referat über Heiligung zu liefern. Der Konferenz-Schatzmeister, Br. Billeter, las seinen Bericht, derselbe wurde entgegengenommen und dem betreffenden Komitee zur Durchsicht übergeben. (Siehe nächste Seite.)

Das Komitee für Gottesdienste berichtete, daß Br. Hager am Nachmittage die Gebetsstunde leite und Br. Kliewer am Abend predige. Angenommen. Hierauf Vertagung mit Gebet von Br. Waehlte.

Freitag Nachmittag.

Nach gemeinsamem Mittagsmahl leitete Br. Hager die Gebetsstunde. War segensreich. Der Gemeindebrief von Anaheim, Cal., war endlich angekommen und wurde nun gelesen. Das Komitee für wichtige Zuschriften berichtete, daß verschiedene Briefe eingelaufen seien und empfahl folgende vorzulesen: Einen Brief von Sacramento, Cal., einen solchen von Tacoma, Wash., und einen von Albany, Oreg. Der Bericht wurde angenommen und die betreffenden Briefe vom Schreiber vorgelesen.

Das Geschäftskomitee empfahl, daß die Einheimische Mission vorgenommen werde und zwar nach dem Programm, mit Ausnahme von Punkt E. Br. Dietz übernahm den Vorsitz und Br. W. Schunke, als Missions-Sekretär, verlas seinen Jahresbericht.

Jahresbericht des Missions-Sekretärs.

Teure Brüder! Schnell, wie mit Windeseile, ist ein anderes Jahr für uns, als Konferenz, in den Schoß der Zeiten hinabgesunken. Was hat dasselbe unter Gottes gnädiger Führung für uns gebracht? ist die ernste Frage für alle, die des Herrn Werk lieb haben und sein Kommen in seinem Reiche ersehnen. Sind die

Kassen-Bericht.

Vom 1. April 1897 bis 1. April 1898. Jas. Billeter, Schatzmeister.

	Einheimische Mission.	Auswärtige Mission.	Heiden-Mission.	Kamerun.	Kindertags-Kollekte.	Waisenhaus Louisville, Ky.	Altenheim Chicago.	Schule Rochester.	Altersschwache Prediger.	Hungersnot in Indien.	Erntedankfest.		Total-Einnahme.
Oregon.													
Gemeinde Portland	$ 39 00	$ ...	$ ...	$20 00	$ ...	$ ...	$ 2 50	$12 00	$ ...	$15 00	$ ...	$ 88 50	
" Jugend-Verein	5 00			5 00								10 00	
" Sonntagsschule	5 00											5 00	$ 103 50
Gemeinde Bethany	2 00					6 50		4 00	4 00			16 50	
" Jugend-Verein	8 00			10 00								18 00	
" Sonntagsschule	5 15					5 15						10 30	
" Frauen-Verein Lenox	7 40			10 95								18 35	63 15
Gemeinde Stafford	2 00		5 00	5 00		4 05		4 87			4 20	25 12	
" Sonntagsschule					2 25							2 25	
" Jugend-Verein								2 50				2 50	29 87
Gemeinde Turner	17 39		4 00			1 00		5 51					27 90
Gemeinde Salem	14 30										2 50	16 80	
" Sonntagsschule					4 10	2 92						7 02	23 82
Gemeinde Sheridan	6 00												6 00
Gemeinde Dallas	11 00											11 00	
" Jugend-Verein	2 50											2 50	13 50
Kalifornien.													
Gemeinde Los Angeles	143 50		25 00									168 50	
" Jugend-Verein				30 00								30 00	
" Sonntagsschule					7 70							7 70	
" Schwestern-Verein								5 00				5 00	211 20
Gemeinde Anaheim	52 50						5 00	5 15		23 35	14 00	100 00	
" Sonntagsschule					14 00							14 00	114 00
Gemeinde San Francisco	7 00					50					2 50	10 00	
" Sonntagsschule	3 00	3 00			4 60	2 00						12 60	
" Schwestern-Ver.	3 00		3 00									6 00	28 60
Geschwister in Pasadena, Cal	7 26	10 00											17 26
" " Sacramento, Cal	46 00							10 00			5 00		61 00
" " Wallace, Wash	5 00		5 00										10 00
	$ 392 00	$13 00	$42 00	$80 95	$32 65	$22 12	$ 7 50	$49 03	$ 4 00	$38 35	$28 20		$ 709 80

Durchgesehen und richtig befunden: John Hager, F. Friderici, } Komitee.

dunklen Wolken, die sich hier und da zeigten, ohne Schaden zu thun, vorübergegangen? Hat der Aufwand an Mitteln seine Frucht getragen? Hat die gethane Arbeit ihren Lohn gebracht? Sind die Knechte des Herrn treu gewesen? Hat sein Volk seinen Willen gethan? Wer wollte es unternehmen, in allen Fällen das richtige Urteil zu treffen; überlassen wir dieses dem Herrn, von dem der Apostel sagt Hebr. 10, 30: „Der Herr wird sein Volk richten."

Euer Sekretär unterbreitete die von der Konferenz gemachten Empfehlungen

dem Allgemeinen Komitee; bis auf eine wurden dieselben angenommen. Die Zulage, welche die Gemeinde Los Angeles wünschte, wurde nicht gemacht; im Gegenteil war man der Meinung, die Gemeinde sollte mehr thun, sodaß noch ein Abzug gemacht werden könnte. In einigen anderen Fällen wurde ein Vorbehalt gemacht, der leider in keinem Falle eingehalten worden ist, trotzdem sie wohl berechtigt waren.

Nachträglich wurde durch Rundschreiben noch bestimmt, die Anstellung von Br. C. Waehlte zu empfehlen, der im vorigen Jahre, im Beisein des Br. G. A. Schulte, in Salem aufgenommen wurde. Die Empfehlung wurde angenommen und der Bruder vom 1. Juli an auf 9 Monate mit $200 Unterstützung angestellt, um in dem mittleren Willamette-Thale, südlich von Albany, zu arbeiten.

Wenn ich es unternehme, einen Ueberblick über die Arbeit der Brüder und über das Werk einzeln und im allgemeinen zu geben, so geschieht dies insofern mit einiger Schwierigkeit, daß ich nicht in jedem Falle einen klaren Einblick in die bestehenden Verhältnisse aus den Berichten erlangte, und es mir deshalb nicht leicht wurde, „das Missionswerk zu überwachen.“ In solchen Fällen ist es dann gar leicht möglich, daß durch Mißverständnisse Unannehmlichkeiten entstehen, die keinem Teile Freude machen können. Nun ist aber im Werke des Herrn, und besonders in einem engen Kreise wie der unsrige, kaum etwas wichtiger, als daß alle Angelegenheiten klar und unverblümt dargelegt werden, sodaß es auch möglich wird, mit richtigem Verständnis zu handeln; das dürfte dem Herrn wohlgefällig und den selbstverleugnenden Opfern der Gläubigen entsprechend sein.

Die Felder.

1. In Anaheim hat Br. Berg auch dieses Jahr mit Erfolg gearbeitet. Die Gemeinde ist wieder um ein Beträchtliches gewachsen. Nach mancherlei Schwierigkeiten und Hindernissen ist das köstliche Gut, der Friede, eingekehrt. Leider hat die Gemeinde es unterlassen, den so nötigen Bau eines Versammlungshauses zu unternehmen, der wohl gelungen wäre, wäre der Zehnte ganz in das Kornhaus des Herrn gebracht. Nun scheint es dem Herrn zu gefallen, des Himmels Fenster zu verschließen, wodurch es im kommenden Jahre vielleicht zur Unmöglichkeit wird.

2. Von Los Angeles fehlt, außer den Zahlen, jeder Bericht, und nur gerüchtweise weiß der Sekretär von den Vorgängen auf dem Felde. Doch Anfang Dezember resignierte Br. W. Appel und wird wahrscheinlich im Laufe dieses Monats das Feld verlassen. Ohne sich mit dem Missions-Komitee in Verbindung zu setzen, schritt man zur Wahl eines Predigers, die endlich kürzlich in der Weise zum Abschluß kam, daß Br. J. Albert von Denver, Col., erwählt wurde, der auch den Ruf annahm.

3. In San Francisco ist scheinbar die Mühe vergeblich gewesen, die sich die Brüder machten, als sie auf ihrer Durchreise letztes Jahr mit der Hilfe des Herrn ein normales Verhältnis herzustellen suchten. Doch habe ich auch von dort, außer den Zahlen, keine Nachrichten.

4. In Portland hat die Gemeinde gute Fortschritte gemacht. Im Juli wurde ihr Versammlungshaus eingeweiht, nachdem auch der obere Teil fertig gestellt wurde. Durch Rundschreiben wurde entschieden, eine Bewilligung von $1000 für den Bau zu empfehlen aus dem Chr. Ed. Fund, welche Empfehlung auch, zur großen Freude der Gemeinde, bei der Behörde wie von der H. M. S. angenommen wurde. Die Gemeinde ist dadurch in den Stand gesetzt, wenn alle Unterschriften,

die bei der Einweihung gegeben wurden, einbezahlt sind, ihre Finanzen so zu ordnen, daß die bleibenden Schulden nicht eine unerträgliche Last sein werden.

5. Auch von Salem und seinen Stationen ist Fortschritt zu berichten. Doch hat sich dort wieder ein Gemeindlein abgezweigt, indem die Station Albany sich mit 18 Gliedern, von denen jedoch einige von der Gemeinde Turner kamen, zu einer Gemeinde mit versprechender Zukunft organisierte. Leider ist dadurch die Gemeinde wieder im Verhältnis geschwächt worden; doch hat Br. Kliewer bereits eine neue Station bei Sydney aufgenommen, wo er bei einer Anzahl Familien guten Eingang hat.

6. Der Missionar für das nordwestliche Oregon, Br. G. Schunke, hat seine Arbeit wie früher fortgesetzt. Neben seiner Arbeit unternahm er es, im Herbst '97 mit und für die junge Gemeinde Dallas ein Versammlungshaus zu bauen. Auch für dieses Unternehmen wurde von Eurem Komitee eine Empfehlung gemacht, die in der Weise angenommen wurde, daß das Allg. Komitee aus unserer Kasse $25 bewilligte, während die H. M. S. $150 versprach, welche Summe auch ausbezahlt worden ist.

Die Oregon-Vereinigung ermöglichte es dem Bruder, auch dieses Jahr mehrere Reisen nach den Sundstädten, Tacoma und Seattle, zu machen, wo die Arbeit mit Erfolg gekrönt war, sodaß es notwendig erscheint, die Thätigkeit durch einen Missionar permanent zu machen.

7. Im mittleren Willamette-Thale fand Br. C. Waehlte leider nicht die gewünschten Anknüpfungspunkte, und in Uebereinstimmung mit dem Allgemeinen Missionssekretär wurde er angewiesen, Br. Kliewer in der Arbeit bei Albany behilflich zu sein. Da Br. Waehlte sich mit der neuen Gemeinde verband, wird er seine Arbeit, in Verbindung mit derselben, fortsetzen.

8. Leider ist unseren Geschwistern in Sacramento in etwa der Mut gesunken, für die nächste Zeit mit dem Werke voranzugehen. Ihre Verbindung mit der englischen Gemeinde dürfte wesentlich dazu beigetragen haben. Doch sind es auch andere Verhältnisse, die mitwirken. Wir hoffen jedoch, daß aufgeschoben auch hier nicht aufgehoben ist, sondern daß die Zeit nicht ferne sein wird, wo nicht allein in Sacramento, sondern auch an anderen Plätzen in Kalifornien, wie Fresno und anderen, das Werk aufblühen wird.

Das Ergebnis der Jahresarbeit der Brüder zeigt folgende Tallebe:

Felder.	Gliederzahl.	Taufen.	Predigten.	Gebetsstunden.	Besuche.	Dienstwochen.	Unterstützung.
Anaheim	88	9	109	50	323	52	$ 200 00
Los Angeles	99	11	154	53	413	52	200 00
San Francisco	55	......	136	62	420	52	450 00
Portland	110	15	164	89	411	52	300 00
Salem	75	11	169	63	770	52	250 00
Nordwestliches Oregon	45	12	170	50	469	52	300 00
Central-Willamette-Thal	......	......	105	......	250	39	200 00
	472	58	1007	367	3056	351	$1900 00

Nicht großartige Dinge sind es, die uns diese Tabelle zeigt, und doch giebt sie uns Veranlassung zu innigem Dank gegen den Herrn, der den Brüdern Gesundheit und Kraft verlieh, die Arbeit auszuführen. Doch gilt es, liebe Brüder, nun in die Zukunft zu schauen. Da zeigt uns denn der Herr neue Wege, die betreten, neue Aufgaben, die gelöst werden müssen. Vorwärts, im Namen des Herrn! muß unsere Losung sein.

In Tacoma versammelt sich betend eine kleine Schar, teils gläubig getaufter, teils anderer Personen, die den Herrn Jesum lieb haben, die sehnlichst warten auf einen Führer, der sie anleite, ihre Kräfte für den Meister auszunützen.

In Seattle ersteht uns ein wichtiger Beobachtungsposten, der nicht aus dem Auge gelassen werden darf. Andere Thüren würden sich öffnen, wenn wir anklopften. Von jenseit der Grenze des östlichen Washington werden wir durch die Opfer, die von einer einzigen Familie für die Mission gebracht werden, gemahnt, unsere Aufmerksamkeit dieser Gegend zuzuwenden. Die Bergbaustädte des östlichen und südwestlichen Oregon winken zur Ausdehnung unseres vom Herrn gesegneten Werkes. Es spricht keineswegs für unseren Scharfsinn, daß wir unsere Kräfte in den Küstenstaaten gerade den ärmsten Gegenden widmen. Laßt uns, Brüder, unsere Augen offen haben, unsere Kräfte von neuem stählen, indem wir unsere Brüder und Schwestern aufmuntern, mit uns die ihnen vom Herrn verliehenen Gaben auf seinen Altar zu legen. Es ist der Mühe und des Schweißes wert, so nahe dem Wiederkommen unseres Herrn, alles aufzubieten, um Verlorenen die frohe Botschaft zu bringen, daß der Herr Sünder retten will. Laßt uns die Mittel anwenden, die uns zu Gebote stehen, um bei den Unseren vermehrtes Interesse zu erwecken an der herrlichen Arbeit für den Herrn.

Ihr erlaubt mir, euch da auf einen Punkt aufmerksam zu machen, der mir bei der Durchsicht der Tabelle wichtig geworden ist. Ich beachte, daß da, wo unsere Blätter, besonders der „Sendbote", am meisten gelesen werden, auch der größte Opfersinn sich kund thut. Es ist ein Mißverhältnis, wenn auf 7—8 Glieder nur ein „Sendbote" kommt. Bleiben unsere Geschwister in Unwissenheit über unser Werk, dann wird auch das allgemeine Interesse erstickt, das Werk gelähmt, die Erfolge bleiben Scheinerfolge.

Es ist immerhin eine ansehnliche Summe, die uns vom Allgem. Missionskomitee zur Verfügung gestellt wurde. Wir erhielten im vergangenen Jahre $1900. Diese Summe besser auszunützen, muß unser Bestreben sein. Das wird möglich werden, wenn Prediger und Gemeinden Hand in Hand arbeiten. Keiner darf die Hand zurückziehen. Der Segen des Herrn wird Arbeit und Opfer krönnen.

Auf einen anderen wichtigen Gegenstand erlaube ich mir noch Eure Aufmerksamkeit zu leben. Der Segen eines wichtigen Zweiges in der Missionsthätigkeit war uns bisher versagt. Vielen unseren Schwestergemeinden in östlichen Städten ist dadurch eine nicht zu verachtende Hilfe geworden, daß Missionarinnen den Predigern zur Seite standen, wenn es galt, Frauen und Kinder zu erreichen, die nun einmal da nicht leicht von Predigern erreicht werden können, wo die Männer in Logen begraben, oder unter dem Einflusse des Sauf- und Spielteufels ihre Frauen und Kinder dem Einflusse der Segnungen des Evangeliums entziehen.

Besonders unsere Stadtgemeinden in Portland, San Francisco und Los Angeles würden wesentlichen Nutzen haben, und einer etwaigen Inangriffnahme des Werkes in Tacoma und Seattle würde eine bedeutende Hilfe durch die Frauen-Missionsarbeit werden. Unseren Schwesternvereinen würde ein neues Ziel gesteckt, und reges Interesse an unserer Mission in diesen Kreisen geweckt werden. Ob es

nicht an der Zeit sei, uns mit der Frauen-Missions-Gesellschaft in Chicago zu diesem Zwecke in Verbindung zu setzen, dürfte ein wichtiger Gegenstand der Beratung dieser Konferenz sein.

Und nun noch einmal, liebe Brüder, laßt uns unsere persönlichen Wünsche der allgemeinen Sache unterordnen und gemeinsam das Ziel ins Auge fassen, wie gering und schwach wir uns auch fühlen mögen, unsere Landsleute in diesen Küstenstaaten für Jesum zu gewinnen. Dazu gebe der Herr seinen Segen.

W. Schunke, Miss.-Sekr.

Beschlossen, diesen Bericht anzunehmen.

Laut Beschluß erhielten die Brüder Missionare 45 Minuten Zeit, über ihre respektiven Felder zu berichten. Nach diesen Berichten folgte die Wahl der Beamten. Da die Zeit der Brüder W. Schunke und Dietz als Glieder des Missions-Komitees abgelaufen war, wurden zuerst an ihren Stellen zwei Brüder gewählt; beide Brüder wurden wieder auf 3 Jahre gewählt. Da Br. Appel aus der Konferenz scheidet und ebenfalls Glied des Komitees ist, wurde an seiner Stelle Br. Reichle erwählt. Die Wahl des Missions-Sekretärs fiel auf Br. W. Schunke und Br. Kratt als sein Stellvertreter. Br. J. Billeter wurde wieder als Schatzmeister erwählt.

Br. W. Schunke las nun sein Referat über das Thema: „Sieben Stufen von Heiligung.“ Die Besprechung war eine recht rege und segensreiche. Mit Gebet von Br. Reichle folgte Vertagung.

Freitag Abend.

Nach einem kurzen Gesangsgottesdienst hatte Br. Kliewer Gelegenheit, vor einer schönen, aufmerksamen Versammlung das Wort vom Kreuz zu verkündigen. Er redete mit großer Begeisterung über Luk. 15, 4—6: „Das Suchen, Finden und Heimbringen des verlorenen Schafes.“ Nach der Predigt bezeugten viele, daß es herrlich sei, ein Schäflein Jesu Christi zu werden und in der Huld des treusten Hirten zu stehen. Andere suchten ernstlich nach diesem Glück. Ein herrlicher Abend.

Samstag Morgen.

Br. J. Schiewe leitete eine gute Gebetsstunde. Das Protokoll wurde verlesen und angenommen. Das Komitee für Gottesdienste berichtete, daß Br. Weißer am Nachmittag die Gebetsstunde leite und Br. Reichle am Abend predige; daß Br. Kratt am Sonntag Morgen und Br. Waehlte am Sonntag Abend predige. Angenommen.

Das Komitee für Aufnahme von Gemeinden berichtete, daß sich die Gemeinde Dallas zur Aufnahme gemeldet und das Komitee dieselbe zur Aufnahme empfehle, worauf beschlossen wurde, die Gemeinde Dallas in die Konferenz aufzunehmen. Der Vorsitzer reichte dem Vertreter der Gemeinde, Br. G. Schunke, die Hand der Gemeinschaft und hieß in ihm die Gemeinde

willkommen. Die Delegaten, G. Schunke, J. Peters und J. Buhler, wurden eingeladen, an den Versammlungen teilzunehmen und erhielten Stimmrecht.

Es gereichte der Konferenz zur großen Freude, einen Brief vom Allg. Miss.-Sekretär, Br. G. A. Schulte, zu erhalten, in welchem er uns Gottes Segen wünschte; er wurde vom Schreiber vorgelesen. Br. Waehlte las nun sein Referat über: „Das systematische Bibelstudium in der Gemeinde." Die Arbeit war gut ausgearbeitet, biblisch und recht belehrend. Die Besprechung war eine recht rege und wurde beschlossen, dieselbe fortzuführen und den folgenden Gegenstand über Publikationssache, d. h. „Verbreitung guter Litteratur", damit zu verbinden. Mit Gebet von Br. Neubauer folgte Vertagung.

Samstag Nachmittag.

Mit einer anregenden Gebetsstunde, von Br. Weißer geleitet, wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Br. G. Schunke leitete die Schulsache ein mit einem Referat über: „Predigerausbildung." Nach einer allgemeinen Besprechung folgte die Waisensache. Br. Reichle leitete dieselbe ein mit einem Referat über: „Unsere Pflicht als gläubig getaufte Christen, die Waisen- und Altenheimsache nach Kräften zu unterstützen." Ein Komitee, bestehend aus den Brüdern G. Schunke, Kliewer und Neubauer, sen., wurde ernannt, um Beschlüsse über Publikations-, Waisen-, Altenheim- sowie Schulsache zu fassen und am Montag zu berichten. Die Auswärtige Mission wurde von Br. Kratt eingeleitet mit einem Aufsatz über: „Unsere Mission am Kongo." Br. Janzen betete zum Schluß.

Samstag Abend.

Br. Reichle predigte zu einer großen Versammlung über Offb. 3, 8: „Eine offene Thür." Viele Zeugnisse und Gebete folgten.

Sonntag Morgen.

„Halleluja! schöner Morgen, Schöner als man denken mag; Heute fühl' ich keine Sorgen, Denn es ist ein lieber Tag!" Das waren die Gefühle von vielen, als sie sahen, wie freundlich die Sonne ihre lieblichen, erwärmenden Strahlen herabsenkte. Aber auch Jesus, die Sonne der Gerechtigkeit, machte sich fühlbar und gestaltete den Tag zu einem recht lieblichen. Um 8 Uhr 30 Minuten versammelte sich eine schöne Sonntagsschule und wurde von verschiedenen Predigern angeredet. Nach einer kleinen Pause predigte Br. Kratt über Phil. 2, 5, worauf die Gemeinde mit ihren Konferenzgästen das Mahl des Herrn feierte. Der Herr war nahe.

Sonntag Nachmittag.

Nach gemeinsamem Mittagsmahl wurde der Gottesdienst durch Gesang eingeleitet. Br. G. Schunke hielt die Missionspredigt über Apg. 4, 20. Nach derselben wechselten Gesänge, Gebete und Zeugnisse mit einander ab. Doch nicht in bloßen Worten, sondern auch in der That wurde der Beweis geliefert, daß wir das Werk des Herrn lieb haben. Eine Kollekte brachte in Bar und Unterschriften die schöne Summe von $104.66.

Sonntag Abend.

Eingedenk dessen, daß der Herr auch einen Abendsegen für sein Volk hat, versammelten wir uns um halb acht Uhr aufs neue. Nach einem Gesangsgottesdienst predigte Br. Waehlte über Matth. 27, 19. Zeugnisse wurden abgelegt und Seelen empfahlen sich der Fürbitte. Mit Gebet und Segensspruch schloß dieser gesegnete Tag. „Ein Tagwerk für dein Heiland.“

Montag Morgen.

Br. J. Schmidke leitete die Gebetsstunde. Wir wurden gestärkt und aufs neue ging's an die Arbeit. Das Protokoll wurde verlesen und angenommen. Schreiber las einen Brief von Br. Bleibtreu von Pasadena, Cal. Dem Programm zu folgen, hörten wir ein Referat von Br. Dietz über: „Die neutestamentliche Gemeinde und ihre Bedeutung im Reiche Gottes.“ Die Arbeit war gut, etwas *tief* und folgte derselben eine rege Besprechung, die auf Beschluß um 10 Minuten verlängert wurde.

Das Komitee über Heimgänge berichtete wie folgt:

Bericht über Heimgänge.

Dem Komitee, das über Sterbefälle zu berichten hat, sind zwei Fälle bekannt, und aus den Gemeindebriefen sind keine anderen ersichtlich. Beide betreffen die Gemeinde Portland, Oreg. Ein hochbetagter Bruder, W. Werschkul, und ein junges Kind in Christo, Schw. Rosa Teschner, gingen ein zu ihres Herrn Freude. Sie schauen nun den König in seiner Schöne, während wir noch im Glauben wandeln. Möchten wir, im Blick auf den Heimgang unserer Lieben, Jesu Wort beherzigen: „Darum seid auch ihr bereit.“

F. Reichle.

Der Bericht wurde angenommen.

Das Komitee für Durchsicht der Gemeindebriefe berichtete wie folgt:

Bericht über Durchsicht der Gemeindebriefe.

Aus den Briefen geht hervor, daß auch in diesem Konferenzjahr der treue Bundesgott mit seinem Volke gewesen und es nicht ohne seinen Segen gelassen hat. Die Mehrzahl der Gemeinden erfreuen sich der Zunahme von Neubekehrten, die dem Herrn in der Taufe folgten. Zunahme durch Taufe 51; durch Briefe 47; durch Erfahrung —; Wiederaufnahme 17; zusammen 115. Abnahme durch Briefe 44; Tod 2; Ausschluß 22 und Streichung 3; zusammen 71. Reingewinn 44. Die Opferwilligkeit der Gemeinden beweist sich darin, daß die schöne Summe von

$5581.63 für verschiedene Zwecke gegeben wurde. Wir finden auch, daß es nicht ohne Kampf und Schwierigkeiten im Werke des Herrn abging. Wir empfehlen unseren Gemeinden und Häuflein, mit erneutem Mut in der Arbeit im Weinberge des Herrn voranzugehen, gläubig und betend die ferneren Erfolge vom Herrn zu erwarten.

C. E. Kliewer, }
E. Weißer. } Komitee.

Angenommen.

Mit Gebet von Br. Peters folgte Vertagung.

Montag Nachmittag.

Br. J. Peters leitete die Gebetsstunde. Der Bericht über Waisen- und Altenheimsache wurde verlesen und angenommen.

Bericht über Waisenhaus- und Altenheimsache.

Bezüglich unserer Wohlthätigkeitsanstalten freuen wir uns, daß denselben auch in unseren Kreisen mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. Wir empfehlen die Waisensache sowie auch die Altenheime der herzlichen Fürbitte und Opferwilligkeit der Gemeinden.

G. Schunke, }
C. Kliewer. } Komitee.

Der Bericht über Vereine in den Gemeinden wurde verlesen und angenommen.

Bericht über Vereine.

Wir freuen uns, berichten zu dürfen, daß die Jugendvereinssache in unseren Gemeinden voran schreitet, wenn auch nur langsam. Es ist klar, daß dieselben, woimmer sie recht geleitet werden, der Jugend, wie in Sonderheit der Gemeinde zum großen Segen werden können. Zu empfehlen wäre, daß das Schriftstudium mehr gepflegt, damit unsere Jugend immer mehr gegründet werde im göttlichen Worte. Die Frauenvereinssache steht unter uns noch in den Kinderschuhen und möchten wir unsere Schwestern ermutigen, woimmer es sich thun läßt, sich zu vereinigen, da unter dem Beistand des Herrn die Vereine überall reichen Segen zu stiften im stande sind.

G. Schunke, }
C. Kliewer, } Komitee.
F. Neubauer. }

Der Bericht über die Schulsache wurde gehört und angenommen.

Bericht über die Schulsache.

Wir haben Ursache, dem Herrn zu danken für den gedeihlichen Fortgang unserer Schule. Wir empfehlen unseren Gemeinden unsere Schule in Rochester der ferneren Fürbitte, daß der Heilige Geist Lehrer und Schüler leiten und erfüllen möge. Ebenso dringend empfehlen wir ihnen die Schule zur ferneren Unterstützung mit Gaben, damit unsere Brüder keinen Mangel leiden.

G. Schunke, }
C. Kliewer, } Komitee.
F. Neubauer. }

Hier wurde ein Brief von unserer Schule in Rochester vom Schreiber vorgelesen.

Der Bericht über Auswährtige Mission wurde verlesen und angenommen.

Bericht über Auswärtige Mission.

Mit großem Interesse verfolgen wir die segensreiche Arbeit der Missionare unter den Heiden. Nur thut es uns leid, daß wir als junge Konferenz noch nicht im stande sind, derselben thatkräftiger mit unseren Gaben zu gedenken. Wir ersuchen unsere Gemeinden, diese hochwichtige Sache nicht nur mit ihren Gebeten zu unterstützen, sondern auch, so viel in unseren Kräften steht, der äußeren Bedürfnisse zu gedenken, damit doch den 800,000,000 Heiden, die noch in tiefer Finsternis sitzen, das seligmachende Evangelium recht bald gebracht werden möchte.

G. Schunke,
C. Kliewer,
F. Neubauer. } Komitee.

Bericht über Sonntagsschulsache.

Das Werk der Sonntagsschule befindet sich in den Grenzen unserer Konferenz an der Pacific-Küste in einem recht gedeihlichen Zustande. Der Name des Herrn sei besonders dafür gepriesen, daß eine schöne Anzahl der l. Schüler ihre Herzen in der goldenen Morgenstunde ihres Lebens dem Herrn schenkten. Möge der gute Hirte Jesus Christus sie nun auch auf dem Lebenswege in Gnaden bewahren, bis sie als reife Garben in die Scheunen Gottes eingeheimst werden. Unser Verlangen ist, daß sich in Zukunft noch recht viele aufmachen, den Herrn zu suchen. Alle, welche Zion lieb haben, sollten sich in Zukunft mit heiligem Ernste mehr des Werkes der Sonntagsschulsache annehmen. Die Zeit ist kurz, die Arbeit im Weinberge des Herrn ist drängend, und bald kommt die Nacht, da man nicht mehr wirken kann, und der Gnadenlohn ist ein ewig herrlicher!

Die l. Jugend für Christo! sei unser Motto.

John Hager,
Jakob Schiewe, } Komitee.

Angenommen.

Bericht über Ort, Zeit und Eröffnungsprediger der nächsten Konferenz.

Euer Komitee für Ort und Zeit der nächsten Konferenz, sowie des Eröffnungspredigers möchte berichten: Da wir keine Einladung von irgend einer Gemeinde erhalten haben, so empfehlen wir, diese ganze Sache dem Missionskomitee zu übergeben.

H. L. Dietz,
J. Kratt. } Komitee.

Angenommen.

Das Komitee zur Durchsicht der Finanzberichte berichtete, daß sie den Bericht des Schatzmeisters richtig befunden haben. Der Bericht wurde angenommen und beschlossen, den Finanzbericht des Schatzmeisters mit Dank anzunehmen.

Br. W. Schunke brachte als Missions-Sekretär die Vorlagen des Missions-Komitees vor die Konferenz. Nach Besprechung und Abstimmung über jede einzelne Empfehlung wurde beschlossen, den Bericht anzunehmen.

Empfehlungen des Missions-Komitees.

Wir empfehlen folgende Bewilligungen:

Anaheim, Cal.,	von der Gemeinde $400;	von der Einh. Mission $150
Los Angeles, Cal.,	" " " 500;	" " " " 100
San Francisco, Cal., (kein Applikation.)		
Portland, Oreg.,	von der Gemeinde $450;	von der Einh. Mission $250
Salem u. Dallas, Oreg.,	" " 350;	" " " " 200
Sundstädte, Wash. Feld,	" " 100;	" " " " 450

Die Empfehlungen wurden angenommen.

Beschlossen, den Predigern und Brüdern, welche die gottesdienstlichen Versammlungen leiteten, besonders aber den lieben Geschwistern der bewirtenden Gemeinde mit ihrem Prediger und den lieben Sängern, herzlich zu danken, und daß Br. Dietz diesen Dank in der Abendversammlung abstatte.

Beschlossen, daß wir unseren Missions-Sekretär, Br. W. Schunke, ersuchen, zur jährlichen Versammlung des Allg. Missions-Komitees nach Chicago zu reisen, und im Falle das Komitee sich weigern sollte, die ganze Fahrt zu bezahlen, wir als Konferenz für das Uebrige einstehen.

Das Protokoll wurde verlesen und angenommen; dann beschlossen, daß wir uns als Konferenz vertagen. Br. Waehlte betete zum Schluß.

Montag Abend.

Die Schlußversammlung war eine herrliche Zeit. Etliche Seelen fanden den unter viel Thränen und Gebet gesuchten Frieden. Erst zur späten Stunde schieden wir mit einem herzlichen „Lebewohl, aufs Wiedersehen!"

J. Kratt, Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Anaheim, Cal. Durfen im Rückblick auf das verflossene Konferenzjahr den Herrn loben für seine Hilfe. Ging es auch nicht immer, wie wir wollten, so singen wir doch: „Es hat gut, bis hierher gut gegangen, herrlich stritt Jehovah Zebaoth!" Hätten gerne mehr Bekehrungen und Taufen berichtet, doch freuen wir uns, daß auch in dieser Hinsicht in letzten Zeit das Eis etwas aufzutauen scheint. Manche Schwierigkeiten, die früher das Werk lahm legten, sind hinweggethan. In einer Hinsicht jedoch ist unsere Lage schwerer als letztes Jahr. Haben die Aussicht auf eine gänzliche Fehlernte. Aus diesem Grunde ist es uns nicht möglich, einen Delegaten zu senden, noch die Konferenz einzuladen. Waren auch genötigt, den geplanten Neubau aufzugeben. Danken für erhaltene Unterstützung und bitten, dieselbe unverkürzt wieder zu bewilligen. Empfehlen uns Eurer Fürbitte.

Prediger: John Berg. — Schreiber: C. Wurtzba.

Los Angeles, Cal. Möchten mit Samuel sagen: „Bis hierher hat der Herr geholfen." Haben beides, Trübsal und Freude im Herrn gehabt. Das vergangene Jahr brachte manche unerwartete Wendungen im Gemeindeleben, die nicht alle für das Werk förderlich waren; doch auch im schlimmsten Sturm stand der Herr bei uns und bewahrte uns vor großem Schaden. Haben finanziell bedeutend gelitten durch Wegzug etlicher Glieder. Haben durch das Kommen von Br. Bleibtreu nach Pasadena die Unterstützung der Glieder dort verloren, und wenden uns an das Komitee mit der Bitte um $200 Unterstützung. Wegen Predigerwechsel können wir keinen Delegaten schicken. Br. Appel hat nämlich sein Amt bei uns niedergelegt und Br. Albert von Denver, Col., wird sein Nachfolger sein. Eine versprechende Mission wurde in East Los Angeles begonnen. Die Vereine der Gemeinde sowie die S.-Schule arbeiten im Segen. Zwei Zöglinge in Kamerun wurden vom Bestrebungsverein unterstützt. Wünschen der Konferenz Gottes Segen.

Prediger: J. Albert. — Schreiber: Alfred Schulze.

San Francisco, Cal. Wir existieren noch als Gemeindlein deutscher Baptisten in unserem großen San Francisco, wenn auch nur wie ein Häuslein in den Weinbergen; doch ist der treue Gott nicht schuld daran, daß unser Licht so sehr heruntergebrannt ist. Wir versammelten uns das Jahr hindurch wie gewöhnlich. Ein Teil besuchte die Versammlungen regelmäßig, ein Teil unregelmäßig, einer sehr unregelmäßig und einer gar nicht. Sonntagsschule nahm auch Anteil am allgemeinen Rückzuge. Ein Versuch wurde gemacht, den schlafenden Jugendverein wieder aufzuwecken; das Resultat aber war nur ein kurzes Gähnen. Der Schwesternverein hält, wenn nicht seine Versammlungen, so doch seine Beiträge aufrecht. Br. Dietz thut sein Bestes, daß das Werk hier wieder aufblühe. Der Herr gebe, daß es gelinge, und sind wir Ihm darinnen im Wege, so gebe Er uns den Sinn Jonas beim Sturm auf dem Meere.

Prediger: H. L. Dietz. — Schreiber: F. Böhm.

Bethany, Oreg. Es bereitet uns große Freude, die Konferenz in unserer Mitte zu begrüßen. Hinter uns liegt ein Jahr, das mit vielen Sorgen und Mühen seinen Anfang nahm; doch wir schauten auf zu den Bergen, von wannen uns Hilfe kommt, und nicht vergebens. Schon vor Beginn des Winters hielten wir etliche Wochen anhaltende Versammlungen. Seelen wurden erweckt, drangen aber nicht durch zum Frieden. Doch wurden wir als Gemeinde gestärkt und glaubten, daß Segnungen anderer Art auch nicht ausbleiben würden. Und sie kamen.

Eine Anzahl Seelen fanden Frieden, von denen bereits etliche getauft sind. In den Gottesdiensten und Gebetsstunden finden wir reichen Segen. Sonntagsschule und Jugendverein sind thätig. In Lenox haben die Schwestern einen kleinen Missionsverein. Blicken getrost in die Zukunft und heißen die Konferenz herzlich willkommen.

Prediger: Wm. Schunke. — Schreiber: Ulrich Gerber.

Dallas, Oreg. Fühlen uns diesmal besonders verpflichtet, dem Herrn zu danken für das, was Er an uns gethan. Er hat es uns gelingen lassen, seinem Namen ein Haus zu bauen, wo wir ungestört nach Herzenslust uns versammeln können. Br. G. Schunke hat uns monatlich besucht und uns gedient mit der Predigt des Evangeliums. Der Herr hat sich reichlich zu seiner Arbeit bekannt; zehn Seelen fanden Frieden im Blute des Lammes und wurden durch die Taufe der Gemeinde hinzugethan. Bitten die Konferenz um Aufnahme in ihren Verband.

Prediger: G. Schunke. — Schreiber: J. Peters.

Portland, Oreg. Können mit dankerfüllten Herzen bezeugen, daß des Herrn Segen uns auch im verflossenen Konferenzjahr begleitet hat. Das Wort Gottes wurde reichlich verkündigt und kam nicht leer zurück. Sonntagsschule und die verschiedenen Vereine sind in einem recht gedeihlichen Zustande. Den Geschwistern bei Oregon City predigt Br. Kratt monatlich einmal. Der Besuch der Versammlungen ist gut; namentlich hat sich der Besuch von Fremden gehoben, seitdem der Ausbau unserer Kirche vollendet ist. Noch sind uns die gesegneten Tage der Einweihung in angenehmer Erinnerung. Eine besondere Hilfe war uns ein Geschenk für unsere Kirche von $1000 aus dem "Church Edifice Fund". Dem Herrn sei Dank für alles. Portland ist ein weit ausgedehntes Missionsfeld. Sollten notwendig eine Missionarin haben. Der Herr segne sein Werk auch fernerhin und mache uns tüchtig, es zu bauen.

Prediger: J. Kratt. — Schreiber: J. Billeter.

Salem, Oreg. Können berichten, daß der Herr in Gnaden mit uns ist. Das Wort vom Kreuz wurde rein und lauter verkündigt und Gott gab seinen Segen. Etliche Seelen fanden Frieden und wurden getauft. Während aber suchende Seelen den Herrn finden und Gottes Kinder gestärkt werden, ist der Teufel auch nicht müßig. Mußten zu unserem Leidwesen an etlichen Gliedern Zucht üben. Stationen wurden regelmäßig bedient. Albany hat sich zur Gemeinde organisiert, wozu wir Br. Waehlte und 11 Glieder entlassen haben. Bitten um fernere Unterstützung.

Prediger: C. E. Kliewer. — Schreiber: Chr. Rich.

Stafford, Oreg. Wiewohl wir von keinem sichtbaren Erfolg unserer Arbeit berichten können, sondern zu unserem Leidwesen noch an etlichen Gliedern Zucht üben mußten, sind wir doch nicht entmutigt. Suchten wiederholt in verlängerten Versammlungen das Heil in Christo Sündern nahe zu bringen, welches zum Segen im allgemeinen gereichte; kamen aber keine Seelen zum Frieden. Danken aber doch dem Herrn, daß Er uns bei Ihm und seinem Wort erhielt. Sind in Frieden und Liebe mit einander verbunden. Konnten den Rest der Schuld tilgen, die noch auf der Predigerwohnung war. Sonntagsschule besteht im Segen fort. Empfehlen uns der Fürbitte.

Prediger: Fr. Reichle. — Schreiber: John Aden.

Turner, Oreg. Bis hieher hat uns der Herr durch seine Gnade geholfen. In diesem Konferenzjahr können wir von keiner Zunahme berichten, freuen uns aber noch im Herrn und sind in Liebe mit Br. Reichle verbunden, der uns alle Monat mit dem Wort des Lebens bedient. Sonntagsschule und Jugend-Verein sind noch an der Arbeit Der Besuch der Versammlungen von Fremden ist schwach, weil eben wenig Deutsche hier wohnen.

Prediger: Fr. Reichle. — Schreiber: Jakob Schiewe.

Wallace, Wash. (Nicht angeschlossen.) Kein Bericht.

Prediger: G. Schirmann. — Schreiber: W. Pahl.

Statistik der Gemeinden der Pacific-Konferenz.

Namen der Gemeinden.	Namen der Prediger.	Namen der Schreiber.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme.				Abnahme.				Diesjährige Gliederzahl	Eigentumswert.	
					Taufen.	Briefe.	Erfahrung.	Wiederaufnahme.	Briefe.	Ausschluß.	Tod.	Streichung.		Kirchen.	Predigerwohnung.
Anaheim, Cal	J. Berg	L. Wurtzba	1893	73	5	9	1	...	...	...	...	......	88	$ 200	....
Los Angeles, Cal	J. Albert	A. Schulze	1886	104	8	2	4	...	2	6	...	......	110	4300	....
San Francisco, Cal	H. L. Dietz	J. F. Böhm	1884	68	......	...	...	...	2	...	...	......	66	6000	....
*Sacramento, Cal			......	15	......	...	...	...	...	...	...	......	15	....	....
Bethany, Oreg	W. Schunke	U. Gerber	1879	116	2	4	...	2	6	6	...	......	113	2000	$ 500
Dallas, Oreg	G. Schunke	J. Peters	1896	20	10	13	...	...	4	...	...	......	39	900	....
Portland, Oreg	J. Kratt	J. Billeter	1891	101	14	10	2	4	9	4	2	2	114	700	2000
Salem, Oreg	G. Schunke	C. Rich	1890	58	11	7	4	...	13	2	...	2	63	1500	200
Stafford, Oreg	F. Reichle	J. Aden	1892	35	......	1	...	...	...	3	...	1	52	600	500
Turner, Oreg	F. Reichle	J. Schiewe	1895	41	......	...	...	...	10	...	...	1	30	....	....
†Wallace, Wash	G. Schirmann	W. Pahl	1894	6	......	...	...	...	...	...	...	....	6	....	....
				637	51	46	11	6	46	21	2	6	676	$22 500	$ 3200

* Keine Gemeinde.
† Nicht angeschlossen.

Finanzbericht der Gemeinden der Pacific-Konferenz.

Namen der Gemeinden.	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau. Eigen.	Kirchenbau. Für andere Gemeinden.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Predigerausbildung.	Altersschwache Prediger.	Bibelverbreitung.	Kolporteurfonds	Waisensache.	Altenheim.	Armenpflege.	Hafen Mission.	Verschiedenes.	In engl. Missionskasse geflossen.	Ganze Summe.	Unterstützung empfangen von der Mission.
Anaheim, Cal.	$ 1 00	$ 450 00		$ 4 00	$ 66 00		$ 32 00		$ 8 00					$ 5 00			$ 5 00		$ 550 00	$ 200 00
Los Angeles, Cal.	1 50	133 00	$ 99 75	1 00	89 00		26 50						$ 2 75		$25 50		145 35		524 [illegible]5	200 00
San Francisco, Cal.		315 55		16 00	13 00								5 75						350 30	450 00
*Sacramento, Cal.					46 00				10 00						5 00				61 00	
Bethany, Oreg.	2 00	544 30		100 00	19 90		22 60		4 00	$ 4 00			11 65				125 52		835 97	
Dallas, Oreg.	1 00	70 00	500 00		11 00														582 00	
Portland, Oreg.	2 00	751 59	800 00	10 00	39 00		20 00		12 00					2 50	25 05		49 00		1711 14	300 00
Salem, Oreg.	60	236 62		4 75	14 30		2 50						2 92				40 25		301 94	250 00
Stafford, Oreg.	2 00	169 00	116 00	117 00			5 00		4 87				8 05				30 00		451 92	
Turner, Oreg.	1 00	104 80		20 42	5 00		5 00		4 51				1 00		9 25		2 1		153 08	
†Wallace, Wash.					5 00		5 00												10 00	
	$11 10	$2774 86	$1515 75	$ 273 17	$ 3[illegible]8 20		$ 118 60		$43 38	$ 4 00			$32 12	$ 7 50	$64 80		$ 397 22		$55[illegible]1 70	$1400 00

* Nicht organisiert.
† Nicht angeschlossen.

Statistik der Sonntagsschulen der Pacific-Konferenz.

Namen der Gemeinden.	Namen der Superintendenten.	Gemeinde-Schulen. Schulen.	Gemeinde-Schulen. Schüler.	Gemeinde-Schulen. Lehrer und Beamte.	Gemeinde-Schulen. Bekehrungen.	Gemeinde-Schulen. Kollekten.	Gemeinde-Schulen. Bände in der Bibliothek.	Missionsschule. Schulen.	Missionsschule. Schüler.	Unterschreiber der Blätter. Sendbote.	Unterschreiber der Blätter. Jugend-Herold.	Unterschreiber der Blätter. Wegweiser.	Unterschreiber der Blätter. Säemann.	Unterschreiber der Blätter. Lektionsblätter.	Unterschreiber der Blätter. Unsere Kleinen.
Anaheim, Cal	C. Urbigkeit	1	100	10	3	$ 26 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Los Angeles, Cal	A. Kurfinski	1	40	9	3	47 00	.....	.....	.....	17	7	.....	50	50	.....
San Francisco, Cal.	F. Boehm	1	50	6	...	54 61	.....	.....	.....	28	6	.....	75	75	75
Bethany, Oreg.	W. Schunke	1	66	11	2	.....	.....	.....	.....	25	19	200	50	100	50
Dallas, "	J. Peters	1	60	8	10	20 00	78	.....	.....	8	2	.....	24	65	.....
Portland, "	J. Kratt	1	100	15	5	59 20	.....	.....	.....	18	10	50	.....	40	.....
Salem, "	C. Rich	1	40	8	1	34 20	.....	.....	.....	7	3	.....	15	30	25
Stafford, "	G. Moser	1	55	8	...	32 29	.....	.....	...	9	3	12	25	48	25
Turner, "	J. Schiewe	1	44	5	...	12 95	.....	.....	.....	6	1	.....	3	45	.....
Wallace, Wash	.....	...	.....	.....	...	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
		9	555	80	21	$ 286 25	78			118	51	262	242	463	175

Statistik der Vereine der Pacific-Konferenz.

Namen der Gemeinden.	Frauen-Verein.					Jugend-Verein.				
	Name der Vorsteherin.	Gliederzahl.	Einnahmen.	Ausgaben für Verein und Gemeinde.	Ausgaben für Missionszwecke.	Name des Vorstehers.	Gliederzahl.	Einnahmen.	Ausgaben für Verein und Gemeinde.	Ausgaben für Missionszwecke.
Anaheim, Cal			$	$	$	J. P. Wedel	23	$ 14 20	$ 1 50	$ 9 45
Los Angeles, Cal.	H. Rapp	28	37 00	17 00	20 00	Frank Wismer	30	42 06	37 45	45 25
San Francisco, Cal.			9 00	3 00	6 00	J. F. Boehm	13			
Bethany, Oreg		6	[illegible]6 00	6 80	19 20	W Schunke	34	22 00	4 00	18 00
Dallas, Oreg						Cor. Buhler	26	11 50	9 00	2 00
Portland, Oreg	A. Kratt	24	21 9[illegible]	6 90	7 00	Jas. Billeter	35	34 70	9 70	25 00
Salem, Oreg						C. E. Kliewer	8	12 0[illegible]	5 00	
Stafford, Oreg										
Turner, Oreg						M. Weißer	13	1 00	1 00	
Wallace, Wash.										
		58	$93 90	$33 70	$52 20		192	$ 137 46	$67 65	$ 100 20

Namen und Adressen der Prediger der Pacific-Konferenz.

Albert, J., 749 E. 12. Str., Los Angeles, Cal.
Berg, John, Anaheim, Cal.
Bleibtreu, G , Pasadena, Cal.
Kliewer, C. E., Cor. 17. & Yakima Ave., Tacoma, Wash.
Kratt, J., 630 Sixth Str., Portland, Oreg.
Reichle, Fr., Stafford, Oreg.
Schunke, G , 440 Cottage Str , Salem, Oreg.
Schunke, Wm., Bethany, Oreg.
Schirmann, G., Wallace, Wash.
Waehlte, C., Eugene, Oreg.

Namen und Adressen der Gemeindeschreiber.

Aden, John, Stafford, Oreg.
Billeter, Jas., 628 Sixth Str., Portland, Oreg.
Boehm, F., 4419 19. Str., San Francisco, Cal.
Gerber, U., Bethany, Oreg.
Pahl, Wm., Wallace, Wash.
Peters, Isbrand, Dallas, Polk Co., Oreg.
Rich, C., Salem, Oreg.
Schiewe, Jakob, Salem, Marion Co., Oreg.
Schulze, Alfred, 779 E. 14. Str., Los Angeles, Cal.
Wurtzba, L., Anaheim, Cal.
Wuttke, H., 2114 11. Str., Sacramento, Cal.

Verfassung.

I. Name.

„Pacific-Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II. Zweck.

1. Nähere Bekanntschaft und engere Gemeinschaft unter einander zu pflegen.

2. In Verbindung mit den anderen Konferenzen unseres Landes zunächst unter den Deutschen, dem Testamentsbefehl Christi aber entsprechend auch in aller Welt uns nach besten Kräften an der Ausbreitung des Evangeliums zu bethätigen.

3. Der Gemeinde zum Segen zu sein, bei welcher die Konferenz abgehalten wird.

III. Zugehörigkeit.

1. Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende anerkannte Gemeinde dieser Westküste soll eingeladen sein, sich unserer Konferenz anzuschließen. Zur Vertretung bei den jährlichen Konferenzen ist jede zugehörige Gemeinde berechtigt, ihren Prediger und zwei Abgeordnete zu senden. Hat die Gemeinde mehr als hundert Glieder, so soll sie für jede weiteren hundert Glieder, oder Bruchteil davon, zu einem weiteren Abgeordneten berechtigt sein.

2. Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklage wegen Irrlehre oder sonstiger Unordnung erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden ist. Stimmenmehrheit entscheidet.

IV. Beamte und deren Pflichten.

Die Konferenz wählt jährlich durch Stimmzettel einen Vorsitzer und Stellvertreter, einen Schreiber und Stellvertreter, und einen Schatzmeister. Ihre Pflichten sind diejenigen, welche solchen Beamten zustehen; doch soll der Schreiber auch die Beiträge für Konferenz-Verhandlungen entgegennehmen und der Konferenz darüber berichten; und der Schatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen und dem Allgem. Schatzmeister übermitteln. Er soll aber je nach Bestimmung des Komitees eine gewisse Summe in Händen behalten zum etwaigen Gebrauch direkt aus der Konferenzkasse. Bei jeder Konferenz soll er einen jährlichen Bericht vorlegen.

V. Tagung.

Die Konferenz tagt jährlich gemäß ihrer in der vorhergehenden Sitzung getroffenen eigenen Bestimmung.

VI. Missions-Komitee.

Zur geordneten Betreibung des Missionswerkes wählt die Konferenz ein Missions-Komitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon eins als Missions-Sekretär dient. Falls aber im Laufe des Jahres durch Wegzug, Resignation oder Tod eine Vakanz entstehen sollte, so soll das Komitee das Recht haben, sich selbst zu ergänzen.

1. Aus diesen fünf Mitgliedern des Missions-Komitees wählt die Konferenz durch Stimmzettel nach ihrer Gliederzahl jährlich einen oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgemeinen Missions-Komitee vertreten. Der zuerst gewählte Repräsentant soll der Missions-Sekretär sein.

2. Der Missions-Sekretärs soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.

3. Das Missions-Komitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wiedergewählt werden.

4. Das Missions-Komitee soll sich zur Konferenzzeit versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen über dieselben der Konferenz zur Abstimmung vorlegen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missions-Komitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eigenen Vorsitzer und Schreiber zu wählen.

5. Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missions-Komitee darüber beraten und sich dann durch den Repräsentanten der Konferenz, welcher zugleich auch der Missions-Sekretär ist, zu diesem Zweck an den Allgemeinen Missions-Sekretär wenden.

VII. Programm-Komitee.

Der Vorsitzer, Schreiber und der Prediger an dem Ort, wo die Konferenz zunächst tagen soll, sollen als Programm-Komitee dienen.

VIII. Verfassungsänderung.

Die Verfassung kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Konferenz-Geschäfts-Ordnung.

1. Organisation und Wahl der Beamten.
2. Ernennung der nötigen Komitees.
3. Lesen der Briefe von den Gemeinden.
4. Missionssache: a) Einheimische. b) Auswärtige.
5. Frauen-Vereinssache.
6. Jugend-Vereinssache.
7. Sonntagsschulsache.
8. Entgegennahme von Mitteilungen über Schul-, Publikations- und Waisensache und Besprechung derselben.
9. Bestimmung betreffs nächster Konferenz.
10. Sonstige Geschäfte.